



LVWB

1170 Wien, Beheimgasse 5-7
Tel: 01 405 63 20

Landesverband Wien Bowling

ZVR: 812733042
Im Plus Bowling Center
Sekretariat: Do 18³⁰-19³⁰ Uhr
www.bowling-wien.at

LV-Wien Bowling

Bowling Jahressportprogramm 2015-2016

Textteil

Termine
Durchführungsbestimmungen
Spielpläne
Doping

Im Sinne einer einfachen Lesbarkeit:
Die gewählte Form steht immer für beide Geschlechter.

A	Meisterschaften 2015/2016	3
A.1	Landesmeisterschaften.....	3
A.2	Qualifikation für ÖSKB-Bewerbe.....	3
A.3	Sonstige Bewerbe.....	4
B	Termine kompakt	5
C	Durchführungsbestimmungen	6
C.1	Geltungsbereich	6
C.2	Spielart	6
C.3	Leitung und Überwachung	6
C.4	Austragungsorte.....	6
C.5	Spielgeld, Nenngeld	7
C.6	Spielgeld / Bußgeld bei Nichtantreten	7
C.7	Qualifikation für STM, ÖM, CUP	8
C.8	Startberechtigung.....	10
C.9	Startplätze, Teilnehmerzahl	12
C.10	Nenntage	16
C.11	Spielmodus Mannschaftsbewerbe	16
C.12	Festsetzung der Gegner und Bahnen	19
C.13	Klub-, Sektionszwang.....	19
C.14	Nichtantreten, Zu spät kommen	19
C.15	Ausfall Bahnen, Abbruch.....	20
C.16	Sonstige Regelungen- Bewerbabwicklung	20
C.17	Aufstieg/ Abstieg	23
C.18	Prämierung, Rekorde, Schnittlisten	25
C.19	Positionsjahr	25
D	Doping	26
D.1	Kontrollen.....	26
D.2	ADE - Anti-Doping-Erklärung	26
E	Spielpläne - Bahneneinteilung	28

A Meisterschaften 2015/2016

Der LV Wien schreibt für das Sportjahr 2015-2016 unter Berücksichtigung des ÖSKB-Jahressportprogramms folgende Bewerbe aus:

A.1 Landesmeisterschaften

Mannschaftsbewerbe	Damen	Teams	Herren	Teams
TEAM (Herren 5er, Damen 4er)	JA	12	JA	37
TRIO	JA	14	JA	51
CUP Wr.	JA	6	JA	19

Einzel, Doppel	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	JA	JA		21.10.2015
EINZEL	JA	JA		09.12.2015
MIXED			JA	13.04.2016

Jugend	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	JA	JA		07.10.2015
EINZEL	JA	JA		07.10.2015
MIXED				

Senioren	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
DOPPEL	JA	JA		16.03.2016
EINZEL	JA	JA		20.01.2016
MIXED				

A.2 Qualifikation für ÖSKB-Bewerbe

Bewerb	Damen	Herren
Teambewerb	Lt. Liga-Endstand (*)	Lt. Liga-Endstand
Trio	Lt. Liga-Endstand	Lt. Liga-Endstand
CUP	Finalisten des Wr. Cup	Finalisten des Wr. Cup

Bewerb	Damen	Herren	Mixed	Nenntag
Doppel	JA	JA		09.09.2015
Einzel	JA	JA		16.12.2015
Mixed			JA	09.03.2016
Sen.-Doppel	JA	JA		23.09.2015
Sen.-Einzel	JA	JA		28.10.2015

*) gilt derzeit nur für Wien

A.3 Sonstige Bewerbe

A.3.1 RANGLISTENMEISTERSCHAFTEN

	Einzel	Doppel	Mixed	Nenntag
Damen	JA	JA		siehe A.1
Herren	JA	JA		siehe A.1
Mixed			JA	siehe A.1

A.3.2 BOWLINGSPORTABZEICHEN

Kategorie	Allgem. Klasse	Jugend	Senioren	Nenntag
Damen	JA	JA	JA	02.03.2016
Herren	JA	JA	JA	02.03.2016

A.3.3 MEISTERSCHAFTEN 2. LANDESLIGEN + KLASSEN

Teambewerb	2. Landesliga	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.
Damen (4er)	----	DA1	----	-----	
Herren (5er)	H2LL	H1	H2	H3A, H3B	
Trio	2. Landesliga	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.
Damen		DA1	----		
Herren		H1	H2A, H2B	H3A, H3B,	H4

A.3.4 BEWERBE HEAD-TO-HEAD (8ER, 6ER, 4ER, ...)

Head to Head – Bewerbe	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.
6er Damen	----	---	---	
6er Herren	----	---	---	
4er Damen	----	---	---	
4er Herren	----	---	---	
6er-Mixed	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	
4er-Mixed	1.Kl.	2.Kl.		

Alle Bewerbe werden nach der Sportordnung des ÖSKB gemäß dem nachstehenden Textteil des Jahressportprogramms (Durchführungsbestimmungen) sowie den detaillierten Einzelausschreibungen des jeweiligen Bewerbs durchgeführt.

Für den Landesverband Wien Bowling

Christian KÖRBER e.h.

Präsident

Christian SÖLLNER e.h.

Sportobmann

Kurt KRENNER e.h.

Sportobmann Stv.

B Termine kompakt

BEWERB	NENNTAG	QUALI	WIENER MEISTERSCH.	Damen	Herren
Ranglisten Doppel	21.10.2015	09.11.2015 30.11.2015	23.01.2016	Plus	Plus
Wiener Jugend Doppel	07.10.2015	---	24.10.2015 25.10.2015	Plus	Plus
Wiener Jugend Einzel	07.10.2015	---	25.10.2015	Plus	Plus
Ranglisten Einzel	09.12.2015	09.01.2016 18.01.2016	13.02.2016	Hernals	Hernals
Wiener Senioren Einzel	20.01.2016	07.02.2016 05.03.2016	20.03.2016	Plus	Hernals
Wiener Senioren Doppel	16.03.2016	02.04.2016 16.04.2016	05.05.2016	Hernals	Plus
BSA	02.03.2016	---	21.03.2016	Plus	Plus
Ranglisten Mixed	13.04.2016	07.05.2016 26.05.2016	29.05.2016	Plus	Plus

C Durchführungsbestimmungen

C.1 Geltungsbereich

Sämtliche vom ÖSKB ausgeschriebene bzw. festgelegte Bewerbe, wie STM, BLM, ÖM, Cup, Qualifikation Nationalteam allgemeine Klasse und Nachwuchs.

C.2 Spielart

1. 5er-, 4(5)er, 3er-, 4er- und 6er Bewerbe amerikanisch
2. Doppelbewerbe amerikanisch
3. Einzelbewerbe amerikanisch
4. Es starten zwei Spieler auf einer Bahn, ausgenommen Finale (bei ungerader Spieleranzahl entsprechende Aufteilung der Spieler im Zuge der Auslosung)
5. Sportabzeichen amerikanisch
Es können nennungsbedingt ein oder zwei Spieler auf einer Bahn starten
6. Cup – wie 5(4)er Mannschaftsbewerbe amerikanisch

C.3 Leitung und Überwachung

Die Leitung obliegt grundsätzlich dem LVWB-Sportausschuss, in dessen Vertretung dem Sportobmann.

Die direkte Leitung und Überwachung ist den geprüften Schiedsrichtern des Landesverbandes aufgetragen.

Bewerbe der Allgemeinen Klasse

Der Schiedsrichterobmann bestimmt die Schiedsrichter nach Einteilung für die Bewerbe

Nachwuchsbewerbe

Der Schiedsrichterobmann bestimmt die Schiedsrichter nach Einteilung für die Bewerbe in Abstimmung mit dem Jugendbeauftragten

Seniorenbewerbe

Der Schiedsrichterobmann bestimmt die Schiedsrichter nach Einteilung für die Bewerbe

Hilfsschiedsrichter

Die Mannschaftskapitäne sind bei allen Mannschaftsbewerben gleichzeitig Hilfsschiedsrichter. Sie unterstehen als solche der Sportordnung bzw. der Schiedsrichterordnung.

Erforderliche Korrekturen am Computer müssen **einvernehmlich** von beiden Mannschaftskapitänen durchgeführt werden. Im Zweifel der Richtigkeit ist der Schiedsrichter beizuziehen.

Bei Doppel- und Einzelbewerben sowie 4er / 6er Bewerbe dürfen Korrekturen nur vom Schiedsrichter bzw. auf dessen Anordnung durchgeführt werden.

C.4 Austragungsorte

Vorgesehene Hallen - vorbehaltlich jeweils aktueller positiver Bahnenabnahme - sind:

- Plus Bowlingcenter
- Phoenix Bowling Park Prater und Hernalts
- Cumberland Bowlingcenter

C.5 Spielgeld, Nenngeld

Die Spielpreise wurden für die Spielsaison 2015/2016 wie folgt festgesetzt:

STANDARD

Phoenix Bowling Park Prater und Hernals	EUR 3,20
Plus Bowlingcenter	EUR 3,20
Cumberland Bowlingcenter	EUR 3,20

SENIOREN

Phoenix Bowling Park Prater und Hernals	EUR 3,20
Plus Bowlingcenter	EUR 2,90
Cumberland Bowlingcenter	EUR 2,90

JUGEND

Phoenix Bowling Park Prater und Hernals	EUR 1,90
Plus Bowlingcenter	EUR 1,80
Cumberland Bowlingcenter	EUR 2,80

Special League

Phoenix Bowling Park Prater und Hernals	EUR 2,30
Plus Bowlingcenter	EUR 3,20
Cumberland Bowlingcenter	EUR 3,20

Diese Preise verstehen sich inkl. der Abgaben für den LVWB, Spielpreise für die Jugend sind ohne jeden Aufschlag.

C.6 Spielgeld / Bußgeld bei Nichtantreten

Bei unentschuldigtem Nichtantreten zu Einzel- Doppel- und Mixbewerben ist ein Strafgeld von € 10.- zugunsten der Jugendarbeit zu bezahlen, außer der eventuellen Bestrafung durch den Strafausschuss.

C.7 Qualifikation für STM, ÖM, CUP

Als Qualifikation für die Teilnahme an STM, OEM, CUP gelten:

STM Teambewerb Herren (5er): Ergebnisse der Landesmeisterschaften.

STM Teambewerb Damen (4er): Vorläufig nur Wiener Teams – es gelten die Ergebnisse der Wiener Landesmeisterschaften. Es nehmen die Platzierten 1-5 der Landesmeisterschaft teil. Das 6. Team ist der Aufsteiger der 1. Klasse Damen

STM Trio: Ergebnisse der Landesmeisterschaften.

CUP:

Damen: Spielberechtigt sind die Wiener Liga (Pflicht) und die Finalisten aus dem Wiener Cup Bewerb. Die Anzahl der startberechtigten Mannschaften – siehe ÖSKB

Herren: Spielberechtigt sind die Wiener Liga, 2. Landesliga, 1. Klasse (Pflicht) und die Finalisten aus dem Wiener Cup Bewerb. Die Anzahl der startberechtigten Mannschaften – siehe ÖSKB

Bei Bedarf können vom ÖSKB die jeweils 3. und 4. Plätze der Damen und Herren vom Wiener CUP nachnominiert werden.

ÖM Mix-Doppel-, STM Doppel- und Einzel: die vom LV ausgeschriebenen und ausgetragenen Qualifikationsbewerbe.

ÖM-Seniorenbewerbe: die vom LV ausgeschriebenen und ausgetragenen Qualifikationsbewerbe.

Nachwuchsbewerbe: Für die Teilnahme an den ÖM ist im Regelfall nach Maßgabe der Hallen/Bahnen die Teilnahme und die Anzahl der Teilnehmer nicht begrenzt.

Die Ausschreibungen werden zeitgerecht veröffentlicht.

Qualifikation für STM / ÖM	STM Einzel Herren	STM Einzel Damen	STM Doppel Herren	STM Doppel Damen	ÖM Mixed Doppel
1. Runde	9 Spiele	6 Spiele	6 Spiele	6 Spiele	6 Spiele
2. Runde	9 Spiele	6 Spiele	6 Spiele	6 Spiele	6 Spiele

Der LVWB ermittelt jeweils aus 2 Vorrunden die Teilnehmer für die Semifinali der Staatsmeisterschafts- Einzel- und Doppelbewerbe sowie der ÖM-Mixed.

- a) es werden KEINE Pin mitgenommen
- b) reine Pinwertung
- c) bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mixed-Doppel) herangezogen
- d) liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler herangezogen
- e) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

Bewerb	Termin	Halle
STM-Doppel Qualifikation	12.10.2015 und 17.10.2015	Siehe Aushang/HP
STM-Doppel Semifinale	28.11.2015	siehe ÖSKB
STM-Doppel Finale	29.11.2015	siehe ÖSKB

Der Wiener Landesverband stellt aus der Qualifikation für das Semifinale xx Damendoppel und xx Herrendoppel (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB). Die Startplätze der Teilnehmer in den einzelnen Hallen werden prozentmäßig ermittelt und vor dem Start per Aushang bekannt gegeben.

Nach der Qualifikation wird die komplette Ergebnisliste am Nenntag an den ÖSKB übermittelt.

Die Startlisten und Bedingungen für das Finale entnehmen Sie bitte dem ÖSKB-Jahressportprogramm.

Bewerb	Termin	Halle
STM-Einzel Damen und Herren 1. Runde – Qualifikation	30.01.2016	Herren – Plus und Hernals Damen – Prater
STM-Einzel Damen und Herren 2. Runde - Qualifikation	21.02.2016	Herren – Hernals und Plus Damen – Plus
STM-Einzel Semifinale	12.03.2016	siehe ÖSKB
STM-Einzel Finale	13.03.2016	siehe ÖSKB

Aus den beiden Qualifikationsvorrunden bei Damen und Herren werden die besten xx Spieler ermittelt (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB). Die Startplätze der Teilnehmer in den einzelnen Hallen werden prozentmäßig ermittelt und vor dem Start per Aushang bekannt gegeben.

Nach der Qualifikation wird die komplette Ergebnisliste am Nenntag an den ÖSKB übermittelt.

Die Startlisten und Bedingungen für das Finale entnehmen Sie bitte dem ÖSKB-Jahressportprogramm.

Bewerb	Termin	Halle
ÖM-Mixed-Doppel Qualifikation	03.04.2016 und 02.05.2016	Siehe Aushang /HP
ÖM-Mixed-Doppel Semifinale	21.05.2016	siehe ÖSKB
ÖM-Mixed-Doppel Finale	22.05.2016	siehe ÖSKB

Der Wiener Landesverband stellt aus der Qualifikation für das Semifinale xx Mixed-Doppel (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB).

Die Startplätze der Teilnehmer in den einzelnen Hallen werden prozentmäßig ermittelt und vor dem Start per Aushang bekannt gegeben.

Nach der Qualifikation wird die komplette Ergebnisliste am Nenntag an den ÖSKB übermittelt.

Die Startlisten und Bedingungen für das Finale entnehmen Sie bitte dem ÖSKB-Jahressportprogramm.

C.8 Startberechtigung

1	Alle gemeldeten 5er Herrenmannschaften	Siehe Liga Einteilungsplan
2	Alle gemeldeten 4(5)er Damenmannschaften	Siehe Liga Einteilungsplan
3	Alle gemeldeten 4er Mannschaften	Siehe Liga Einteilungsplan
4	Alle gemeldeten 6er Mannschaften	Siehe Liga Einteilungsplan
5	Alle gemeldeten 3er Damen- und Herrenmannschaften	Siehe Liga Einteilungsplan
6	Ranglistenmeisterschaften für Damen-, Herren- und Mixed-Doppel	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB
7	Ranglistenmeisterschaft für Damen- und Herren-Einzel	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB
8	Wiener Meisterschaften für Mixed-Doppel	Startberechtigt sind 26 Mixed-Doppel der Ranglistenmeisterschaft
9	Wiener Meisterschaften für Damen- und Herrendoppel	Startberechtigt sind 26 Herrendoppel und 16 Damendoppel
10	Wiener Meisterschaften für Damen- und Herren-Einzel	Startberechtigt sind im Herren-Einzel 26 Herren und im Damen-Einzel 16 Damen
11	Qualifikation für Staatsmeisterschaften Doppel, Einzel, OEM Mixed-Doppel	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB
12	Wiener Cup nur für untere Ligen	Jede gemeldete Mannschaft, sofern sie an der 5er bzw. 4(5)er Meisterschaft teilnimmt
13	Qualifikation Österreichischer Cup	Jede gemeldete Mannschaft, sofern sie an der 5er bzw. 4(5)er Meisterschaft teilnimmt, ab der 1. Klasse Herren, WLH und WLD aufwärts, Finalisten Wr. Cup Damen/Herren. Bei Bedarf können vom ÖSKB die jeweils 3. und 4. Plätze der Damen und Herren vom Wiener CUP nachnominiert werden.
14	Seniorenbewerbe	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB in der jeweiligen Altersklasse
15	Schüler-, Jugend- und Juniorenbewerbe	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB in der jeweiligen Altersklasse
16	Bowlingsportabzeichen	Startberechtigt sind alle Spieler mit einem gültigen Spielerpass des LVWB einmal pro Sportjahr
17	All-Event-Wertung DAMEN	Alle Damen mit einer Mindestspielanzahl von 100 (einhundert), davon mindestens 20 (zwanzig) Spiele 4(5)er Mannschaft (inkl. Reserve), Cup und Staatsmeisterschaft 4(5)er Mannschaft. Es werden alle im Rahmen dieser Ausschreibung des LVWB absolvierten Spiele für die All-Event-Wertung herangezogen
18	All-Event-Wertung HERREN	Alle Herren mit einer Mindestspielanzahl von 100 (einhundert), davon mindestens 20 (zwanzig) Spiele 5er Mannschaft (inkl. Reserve), Cup und Staatsmeisterschaft 5er-Mannschaft. Es werden alle im Rahmen dieser Ausschreibung des LVWB absolvierten Spiele für die All-Event-Wertung herangezogen.

RANGLISTENEINSTUFUNG

Die Einstufung der Spieler in eine Rangliste für die Ranglistenmeisterschaft der Doppel- und Einzelbewerbe erfolgt nach dem erreichten Schnitt des abgelaufenen Sportjahres 2014/15 mit folgender

Mindestspielanzahl:

Jugend mindestens **40** Spiele

Damen mindestens **40** Spiele

Herrn mindestens **40** Spiele

In den Doppelbewerben können Spieler verschiedener Ranglisten teilnehmen, es **muss** aber im jeweils **höheren** Ranglistenbewerb angetreten werden.

Spieler welche die geforderte Mindestspielanzahl im abgelaufenen Sportjahr nicht erreicht haben (keine gültige Ranglisteneinstufung), werden bei den Ranglistenbewerben jeweils in die höchste Klasse (A) eingestuft.

Bei Spielern welche an WTBA bzw. ETBF-Turnieren (alle Turniere im Terminkalender der WTBA bzw. ETBF) teilnehmen und eine offizielle Ergebnisliste vorlegen, können diese Ergebnisse in die All-Event-Wertung (Ranglistenwertung) mit aufgenommen werden. Ist einmal in einem Sportjahr die Ergebnisaufnahme erfolgt, so müssen auch alle weiteren Turnierergebnisse bekannt gegeben und eingetragen werden.

Ranglisteneinstufung

Die Ranglisteneinteilung erfolgt nach dem in der Vorsaison erzielten Jahresschnitt:

Rangliste	Herrn	Damen
A	über 190	über 180
B	180 bis 189,999	170 bis 179,999
C	170 bis 179,999	160 bis 169,999
D	160 bis 169,999	150 bis 159,999
E	bis 159,999	bis 149,999

C.9 Startplätze, Teilnehmerzahl

Ranglisten	Doppel	Einzel	Mixed-Doppel
Damen und Herren	2 x 6 Spiele	2 x 6 Spiele	2 x 6 Spiele

a) reine Pinwertung
b) bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaft) herangezogen
c) liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen
d) bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

Falschnennungen werden ohne gesonderte schriftliche Begründung vom Sportausschuss automatisch aus der Wertung genommen; das Nenngeld verfällt.

GENERELL : Bei Finalspielen (Best of 3) ist ein Spielgeld von € 3.- pro Durchgang, unabhängig von der gespielten Anzahl (2 oder 3) der Spiele zu bezahlen.

Wiener Meisterschaften Herren Einzel

- a) 26 Spieler qualifizieren sich für das Wr.Finale (die Nummerierung / Reihung erfolgt nach den gespielten Pins und gilt bis zum Finalspiel)
- b) **2 Reservisten** haben Anwesenheitspflicht vor dem ersten Spiel.
- c) die pinstärksten 6 Herren aus dem RL-Einzel haben in der ersten Runde ein Freilos
- d) der 7. spielt gegen den 26., der 8. spielt gegen den 25. usw.
- e) die verbleibenden 10 Teilnehmer und die 6 Freilosteilnehmer spielen Head to Head auf zwei gewonnene Spiele um den Wiener Meistertitel. Dabei spielt immer der bestgereichte gegen den schlechtest gereihten Spieler.
- f) während der Wartezeit zwischen den Ausscheidungen darf nicht mehr gespielt und nicht eingespelt werden. Eine weitere Nachreihung von Spielern erfolgt nicht.

Wiener Meisterschaften Damen Einzel

- g) 16 Spieler qualifizieren sich für das Wr.Finale (die Nummerierung / Reihung erfolgt nach den gespielten Pins und gilt bis zum Finalspiel)
- h) **2 Reservisten** haben Anwesenheitspflicht vor dem ersten Spiel.
- i) die 1. spielt gegen die 16., die 2. spielt gegen die 15. usw. jeweils Head to Head auf zwei gewonnene Spiele um den Wiener Meistertitel. Dabei spielt immer der bestgereichte gegen den schlechtest gereihten Spieler.
- j) während der Wartezeit zwischen den Ausscheidungen darf nicht mehr gespielt und nicht eingespelt werden. Eine weitere Nachreihung von Spielern erfolgt nicht.

Wiener Meisterschaften Herren Doppel

- k) 26 Spielerdoppel qualifizieren sich für das Wr.Finale (die Nummerierung / Reihung erfolgt nach den gespielten Pins und gilt bis zum Finalspiel)
- l) **2 Reservisten** haben Anwesenheitspflicht vor dem ersten Spiel
- m) die pinstärksten 6 Herrendoppel aus dem RL-Doppel haben in der ersten Runde ein Freilos
- n) das 7. Doppel spielt gegen das 26., das 8. spielt gegen das 25. usw.
- o) die verbleibenden 10 Doppel und die 6 Freilosteilnehmer spielen Head to Head auf zwei gewonnene Spiele um den Wiener Meistertitel. Dabei spielt immer der bestgereichte gegen den schlechtest gereihten Spieler.
- p) während der Wartezeit zwischen den Ausscheidungen darf nicht mehr gespielt und nicht eingespelt werden. Eine weitere Nachreihung von Spielern erfolgt nicht.

Wiener Meisterschaften Damen Doppel

- q) 16 Spielerdoppel qualifizieren sich für das Wr.Finale (die Nummerierung / Reihung erfolgt nach den gespielten Pins und gilt bis zum Finalspiel)
- r) **2 Reservisten** haben Anwesenheitspflicht vor dem ersten Spiel
- s) das 1. Damendoppel spielt gegen das 16., das 2. spielt gegen das 15. usw. jeweils Head to Head auf zwei gewonnene Spiele um den Wiener Meistertitel. Dabei spielt immer der bestge-reihte gegen den schlechtest gereihten Spieler.
- t) während der Wartezeit zwischen den Ausscheidungen darf nicht mehr gespielt und nicht ein-gespielt werden. Eine weitere Nachreihung von Spielern erfolgt nicht.

Wiener Meisterschaften Mixed Doppel

- u) 26 Spielerdoppel qualifizieren sich für das Wr.Finale (die Nummerierung / Reihung erfolgt nach den gespielten Pins und gilt bis zum Finalspiel)
- v) **2 Reservisten** haben Anwesenheitspflicht vor dem ersten Spiel
- w) die pinstärksten 6 Mixed Doppel aus den Vorrunden haben in der ersten Runde ein Freilos
- x) das 7. Mixed Doppel spielt gegen das 26., das 8. spielt gegen das 25. usw. jeweils Head to Head auf zwei gewonnene Spiele um den Wiener Meistertitel. Dabei spielt immer das bestge-reihte gegen das schlechtest gereichte Mixed Doppel.
- y) während der Wartezeit zwischen den Ausscheidungen darf nicht mehr gespielt und nicht ein-gespielt werden. Eine weitere Nachreihung von Spielern erfolgt nicht.

Bewerb	Termin	Halle
RL Doppel 1. Runde	09.11.2015	
RL Doppel 2. Runde	30.11.2015	
Wiener Meisterschaft RL Doppel	23.01.2016	Plus Bowlingcenter
RL Einzel 1. Runde	09.01.2016	
RL Einzel 2. Runde	18.01.2016	
Wiener Meisterschaft RL Einzel	13.02.2016	Phoenix Bowling Park Hernals
RL Mixed-Doppel 1. Runde	07.05.2016	
RL Mixed-Doppel 2. Runde	26.05.2016	
Wiener Meisterschaft RL Mixed-Doppel	29.05.2016	Plus Bowlingcenter

Bowlingsportabzeichen (BSA):

Dieser Bewerb wird im Plus Bowlingcenter ausgetragen.

Das BSA ist eine Urkunde und wird nur auf Verlangen des Teilnehmers ausgestellt.

Schüler, Jugend, Damen, Senioren
Junioren, Herren allgemeine Klasse

1 x 9 Spiele
1 x 12 Spiele

Wr. Seniorenmeisterschaften

Die Wiener Seniorenmeisterschaften werden als Einzel und Doppel in jeweils 2 Qualifikationsrunden gespielt bei einer Mindeststarteranzahl von 6 Startern je Altersgruppe.

Einzel: Normalerweise spielen die besten 8 Spieler (min. 6) aus Herren A, B und C sowie die besten 8 (min. 6) Spielerinnen aus Damen A, B und C ein Round Robin. Für den Sieg gibt es 20 Bonuspunkte, bei Unentschieden gibt es 10 Bonuspunkte **je** Spieler.

Doppel: Normalerweise spielen die besten 8 (min. 6) Doppel von Herren A, B und C sowie die besten 8 (min. 6) Damendoppel aus A, B und C ein Round Robin. Für den Sieg gibt es 40 Bonuspunkte, bei Unentschieden gibt es 20 Bonuspunkte **je** Doppel.

Termine Wr. Seniorenmeisterschaften Einzel:

- 1. Runde Sonntag, 07.02.2016
- 2. Runde Samstag, 05.03.2016

Finale Einzel Sonntag, 20.03.2016

Damen: **Plus Bowlingcenter**
Herren: **Phönix Bowling Park Hernals**

Termine Wr. Seniorenmeisterschaften Doppel:

- 1. Runde Samstag, 02.04.2016
- 2. Runde Samstag, 16.04.2016

Finale Doppel Donnerstag, 05.05.2016

Damen: **Phönix Bowling Park Hernals**
Herren: **Plus Bowlingcenter**

Wr. Jugendmeisterschaften

a.) Stichtage für die Alterseinteilung 2015/2016:

Schüler B	Alle, die nach dem 30.06.2003 geboren wurden
Schüler A	Alle, die nach dem 30.06.2000 geboren wurden
Jugend	Alle, die nach dem 30.06.1997 geboren wurden
Junioren	Alle, die nach dem 30.06.1993 geboren wurden

b.) Termine für Wiener Jugend:

b.1) DOPPEL:	Samstag, 24.10.2015	09:00 Uhr	Plus Bowling
	Sonntag, 25.10.2015	10:00 Uhr	Plus Bowling
b.2) EINZEL:	Sonntag, 25.10.2015	nach Doppelbewerb	Plus Bowling

c.) Modus:

Doppel:	Samstag 24.10.2015 – 09:00 Uhr Doppelrunde 1 8 Spiele Doppel im Bakersystem europäisch, Bahnenwechsel nach jedem Spiel, Positionswechsel nach jedem Spiel. Sonntag, 25.10.2015 – 10:00 Uhr Doppelrunde 2 3 Spiele Doppel normal (die Ergebnisse aus der Doppelrunde 1 werden mitgenommen) Aus diesen 11 Spielen Doppel ergeben sich die Platzierungen.
Einzel:	Die 3 jeweiligen Einzelspiele der Doppelrunde 2 werden für das Einzel mitgenommen. Zwischenrunde mit 4 Spielen einzel. Aus diesen 7 Spielen (3 Spiele aus Doppelrunde 2 + 4 Spiele aus Zwischenrunde Einzel) ergeben sich die Platzierungen für das Finale. Die Top 4 jeder Altersgruppe qualifizieren sich für das Finale. Sind in einer Altersgruppe weniger als 4 Teilnehmer werden die Gruppen zusammengezogen.
Semifinale:	Platz 2, 3 und 4 aus der Vorrunde spielen 1 Spiel. Der Pinstärkste qualifiziert sich für das Finale. Platz 3 und 4 ergeben sich aus der Pinsumme der Qualifikation.
Finale:	Sieger aus dem Semifinale und der Topplatzierte aus der Vorrunde. 1 Spiel Finale, wobei der Topplatzierte eine 2. Chance hat, d.h. dass der Sieger aus dem Semifinale den Topplatzierten 2 x besiegen muss. Gewinnt der Topplatzierte gleich das Finalspiel, so ist er auch der Titelgewinner.

C.10 Nenntage

- Die Nenntage des LVWB sind im Jahressportprogramm ersichtlich
- Der ÖSKB nimmt Meldungen im Regelfall ausschließlich von den jeweils Verantwortlichen der Landesverbände entgegen.
- Keine Änderungsmeldungen durch Vereine oder Spieler, kein Startrecht bei „Erscheinen auf Verdacht, ob jemand ausfällt“ sondern nur bei zeitgerechter Meldung über den LV.

C.11 Spielmodus Mannschaftsbewerbe

5er Mannschaft – Herren (Pflichtbewerb)		Wertung
1. Landesliga (WLH) 2. Landesliga (H2LL) und 1. Klasse (H1)	je Runde 1 Spiel gegen jede andere Mannschaft der Liga, somit gesamt 5 Spiele	a) Petersonpunkt (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Restpin b) für den Sieg pro Spiel je 1 Petersonpunkt c) Pingleichheit bei Spiel je ½ Petersonpunkt
2. Klasse (H2)	je Runde 1 Spiel gegen drei andere Mannschaften der Liga, somit gesamt 3 Spiele	a) Petersonpunkt (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Restpin b) für den Sieg pro Spiel je 1 Petersonpunkt c) Pingleichheit bei Spiel je ½ Petersonpunkt
3. Klassen (H3A, H3B)	Das 1.und 2. Spiel der 1.Runde erfolgt ohne Siegpunkte Je Runde 1 Spiel gegen drei andere Mannschaften der Liga, somit gesamt 3 Spiele	a) Petersonpunkt (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Restpin b) für den Sieg pro Spiel je 1 Petersonpunkt c) Bei Pingleichheit bei Spiel je ½ Petersonpunkt

Sonstiges: Mannschaften ohne Gegner erhalten generell die Siegpunkte zugesprochen.

(4)5er Mannschaft – Damen (Pflichtbewerb)		Wertung
Landesliga (WLD)	je Runde 1 Spiel gegen jede andere Mannschaft der Liga, somit gesamt 5 Spiele	a) Petersonpunkt (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Restpin b) für den Sieg pro Spiel je 1 Petersonpunkt c) Pingleichheit bei Spiel je ½ Petersonpunkt
1. Klasse (DA1)	Das 1.und 2. Spiel der 1.Runde erfolgt ohne Siegpunkte Je Runde 1 Spiel gegen drei andere Mannschaften der Liga, somit gesamt 3 Spiele	a) Petersonpunkt (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Restpin b) für den Sieg pro Spiel je 1 Petersonpunkt c) Pingleichheit bei Spiel je ½ Petersonpunkt

Sonstiges: Mannschaften ohne Gegner erhalten generell die Siegpunkte zugesprochen.

HERREN und DAMEN

Wiener Landesliga, 2. Landesliga, 1. Klasse 5er Herren – gilt auch für Wiener Liga Damen

Jeweils 6er Ligen, die an 8 Sonntagen jeweils ein Round Robin spielen.

Eine Mannschaft besteht bei den Herren aus **zehn** Spielern, bei den Damen aus **acht** Spielern, wobei man mehrere Reservespieler anmelden kann. Nach jeder Partie können max. drei Spieler getauscht werden.

Zweite Klasse 5er Herren

Die zweite Klasse wird in einer Achtergruppe eingeteilt und spielt an einem Montag drei Spiele (jeder gegen jeden). Es werden 14 Runden gespielt, 6 x spielt jeder gegen jeden (42 Partien bei 14 Runden).

Eine Mannschaft besteht bei den Herren aus **acht** Spielern, wobei man mehrere Reservespieler anmelden kann. Nach jeder Partie können max. drei Spieler getauscht werden.

Dritte Klassen 5er Herren

Die dritten Klassen Herren werden in eine 6er und 5er-Liga eingeteilt. Eine Mannschaft besteht aus **acht** Spielern. Das 1. und 2. Spiel der 1. Runde wird ohne Siegpunkte gespielt. Sonst Ablauf wie in der zweiten Klasse.

1. Klasse 4(5)er Damen

Die erste Klasse Damen wird in eine 6er-Liga eingeteilt. Eine Mannschaft besteht aus **sieben** Spielern. Das 1. und 2. Spiel der 1. Runde wird ohne Siegpunkte gespielt. Es müssen 14 Runden gespielt werden, um einen regelkonformen Spielablauf zu gewährleisten.

3er Mannschaft – Damen + Herren		Wertung
Damen und Herren	In Ligen mit 8 bzw. 7 Mannschaften – Je Mannschaft und Spieltag 7 Spiele nach Rhythmus der 8er Liga. In Ligen mit 6 bzw. 5 Mannschaften – Je Mannschaft und Spieltag 5 Spiele nach Rhythmus der 6er Liga. In 4er Ligen spielt je Spieltag jeder 2 x (zwei mal) gegen jeden Gegner	a) für den Sieg pro Spiel 2 (zwei) Punkte b) für ein Unentschieden 1 (ein) Punkt c) bei Punktegleichheit in der Tabelle gilt die höhere Pinanzahl

Sonstiges: Mannschaften ohne Gegner erhalten generell die Siegpunkte zugesprochen.

3er Meisterschaft/ WLD, WLH, H1

Die 3er Meisterschaft wird an 5 Sonntagen und 1 Samstag ausgetragen. Es wird im Round Robin gegen alle Mannschaften der jeweiligen Liga gespielt.

Eine Mannschaft besteht pro Spieltag aus maximal **sechs** Spielern.

3er Meisterschaft/ andere Klassen

Die 3er Meisterschaft wird an 8 Montagen ausgetragen. Es wird im Round Robin gegen alle Mannschaften der jeweiligen Liga gespielt.

Eine Mannschaft besteht pro Spieltag aus maximal **sechs** Spielern

4er- und 6er Mannschaft gemischt		Wertung
Alle Klassen	Jeder spielt gegen jeden der gegnerischen Mannschaft ein Spiel Jede Dame einer Mannschaft bekommt 8 Handicap Punkte pro Spiel (wird nur für das Ergebnis herangezogen, zählt nicht in der Schnittliste o.ä.)	a) für den Sieg pro Spiel 2 (zwei) Punkte b) für ein Unentschieden 1 (ein) Punkt c) bei Punktegleichheit in der Tabelle gilt die höhere Pinanzahl

4er Meisterschaft gemischt

Die 4er Meisterschaft wird an 5 Montagen mit einer Doppelrunde ausgetragen.

In einem Durchgang kann die Mannschaft aus **sechs** Spielern bestehen, d.h. **vier** Spieler spielen in der Mannschaft und **zwei** Reservespieler warten außerhalb des Spielbereiches (sind als Reservespieler nicht spielberechtigt), wobei ein Rücktausch nicht möglich ist. Damen eines Teams erhalten 8 Handicappunkte pro Spiel (wird nur für das Ergebnis herangezogen, zählt nicht in der Schnittliste o.ä.)

6er Meisterschaft gemischt

Die 6er Meisterschaft (1./2./3. Klasse) wird an 5 Montagen ausgetragen.

In einem Durchgang kann die Mannschaft aus **neun** Spielern bestehen, d.h. **sechs** Spieler spielen in der Mannschaft und **drei** Reservespieler warten außerhalb des Spielbereiches (sind als Reservespieler nicht spielberechtigt), wobei ein Rücktausch nicht möglich ist. Damen eines Teams erhalten 8 Handicap Pins pro Spiel (wird nur für das Ergebnis herangezogen und zählt nicht in der Schnittliste o.ä.)

Wiener Cup für die unteren Spielklassen (Pflichtbewerb)

Der Wiener Cup wird ab 2015/2016 an einem Tag (Sonntag, 13.09.2015) ausgetragen. Alle Damen und Herrenmannschaften spielen eine 3-er Serie als Vorrunde. Die jeweils 4 bestplatzierten Mannschaften spielen wie bisher dann die Semifinali (Gegner werden durch Los ermittelt) und die Finalspiele.

DAMEN:

Spielberechtigt sind ab der 1. Klasse abwärts alle Mannschaften. Die Finalisten müssen beim österreichischen Cup - Vorrunde teilnehmen (Pflicht). Bei Bedarf können vom ÖSKB die 3. und 4. Plätze der Damen nachnominiert werden.

HERREN:

Spielberechtigt sind ab der 2. Klasse abwärts alle Mannschaften. Die Finalisten müssen beim österreichischen Cup - Vorrunde teilnehmen (Pflicht). Bei Bedarf können vom ÖSKB die 3. und 4. Plätze der Herren nachnominiert werden.

C.12 Festsetzung der Gegner und Bahnen

C.12.1 DOPPEL-, EINZEL-, MIX-, SENIOREN- NACHWUCHSBEWERBE

- Die Bahnen werden am jeweiligen 1. Spieltag vor Spielbeginn gelost.
- An allen weiteren Spieltagen werden die Finalteilnehmer gesetzt.

C.12.2 MEHRERE TEAMS EINES VEREINS IN EINEM BEWERB

Befindet sich mehr als 1 (eine) Mannschaft eines Vereins in einem Bewerb (Team, Trio), werden diese Mannschaften immer gesetzt. Sie müssen das erste Spiel jedenfalls **im 1. Drittel des Bewerbs** (Spieltag, Durchgang) gegeneinander spielen, also bei einem Round Robin von:

- 6 Teams = 5 Spiele – jedenfalls im 1. Spiel
- 8 Teams = 7 Spiele – jedenfalls bis zum 2. Spiel
- 10 Teams = 9 Spiele – jedenfalls bis zum 3. Spiel und sinngemäß

C.12.3 MEHRERE SPIELER EINES VEREINS IN EINEM BEWERB

- Spielen 2 Spieler eines Vereines in einem Final-Bewerb (Round Robin), müssen sie spätestens in der 2. Runde (im 2. Spiel) gegeneinander antreten.
- Spielen mehr als 2 Spieler eines Vereins in einem Bewerb, werden sie so gesetzt, dass sie im jeweiligen Durchgang die Spiele gegeneinander so früh wie möglich absolvieren.

C.13 Klub-, Sektionszwang

Alle Bewerbe sind klubgebunden. Eine Nennung der Spieler vor Meisterschaftsbeginn getrennt nach allenfalls mehreren Mannschaften eines Vereins ist nicht zwingend..

Wenn ein Spieler in einer Mannschaft jeder Art von Bewerben eingesetzt wurde, ist er für das gesamte Sportjahr an diese Mannschaft gebunden. Der Österreichische Cup ist sektionsgebunden.

C.14 Nichtantreten, Zu spät kommen

C.14.1 EINZEL-, DOPPEL-, MIX-DOPPEL-BEWERBE

Bei Einzel-, Doppel- und Mix-Doppel-Bewerben ist ein späterer Einstieg nicht möglich.

Auch ein nicht komplettes Antreten (z.B. im Doppel/ Mixed nur 1 Teilnehmer anwesend) ist nicht möglich, 1 genannter Reservist kann spielen (siehe jedoch Regelung für Finale).

Ein verspätet eintreffender Spieler kann nicht für einen spielenden Reservisten getauscht werden.

C.14.2 TEAMBEWERBE + TRIO, FINALBEWERBE

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

C.14.3 STARTVERHINDERUNG

Sollte, aus welchen Gründen auch immer, ein Start bei gemeldeten Bewerben (Einzel, Doppel und Mix-Doppel) nicht möglich sein, so ist dies **schriftlich** (Email) bis **spätestens Donnerstag** vor Beginn des Bewerbes dem LVWB (Sportobmann, in Abwesenheit beim Schiedsrichterobmann) bekannt zu geben.

Ausnahmen:

Krankheitsfall: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Sportobmann** oder **Schiedsrichter** telefonisch abgemeldet werden. Eine Krankenbestätigung ist binnen 14 Tagen nachzubringen.

Dienstverhinderung: In diesem Fall kann ebenfalls **am Spieltag** beim **Sportobmann** oder **Schiedsrichter** telefonisch abgemeldet werden. Es ist aber eine Bestätigung des Arbeitgebers binnen 14 Tagen nachzubringen.

Sollte keine rechtzeitige Abmeldung erfolgen (keine Krankenbestätigung oder Arbeitsbestätigung beigebracht werden), so kann das Spiel- und Nenngeld **zusätzlich** zu einer Strafe eingehoben werden. Dies kommt dann zum Tragen, wenn die Hallen auf der Bezahlung der reservierten und nicht bespielten Bahnen bestehen. Eine nachträgliche Abmeldung ist nicht möglich.

C.15 Ausfall Bahnen, Abbruch

C.15.1 AUSFALL BAHNEN

- Im Regelfall steht je Bewerb eine Doppelbahn als Reserve zur Verfügung.
Teams spielen bei weiterem Bahnenausfall auf nicht bespielten aber ordnungsgemäß geölten daneben liegenden Bahnen weiter. Gibt es solche nicht, spielen die Teams auf Bahnen der Reserve weiter – deren Bewerb wird abgebrochen, die nicht abgeschlossenen Spiele werden für die Schnittliste nicht gewertet.

C.15.2 ABBRUCH WETTBEWERB

Es wird darauf verwiesen, dass in der Sportordnung III §5 angeführt ist, wann ein Abbruch begründet ist. Dieser Text bedeutet **NICHT**, dass bei 20 Min. Unterbrechung ein solcher Abbruch zwingend durchzuführen ist!

- Wenn absehbar ist, dass in akzeptabler Zeit die „Störung“ beseitigt werden kann, sind natürlich auch längere Unterbrechungen möglich, die **KEIN** Abtreten begründen.
- Entsprechend der Sportordnung entscheidet jedenfalls der Schiedsrichter bzw. der Bewerbsleiter.

C.16 Sonstige Regelungen- Bewerbabwicklung

C.16.1 SPIELGELD, NENNGELD

Die Mannschaftskapitäne haben bei 3er-, 4er-, 5er-, 6er- und Cup-Bewerben das Nenn- / Spielgeld für die gesamte Mannschaft und die gemeldeten Reservisten am Kontrolltisch bis **SPÄTESTENS 15 MINUTEN VOR BEGINN** der jeweiligen Meisterschaftsrunde zu bezahlen.

Das komplette Spielgeld für die Reserve ist in voller Höhe bis **SPÄTESTENS 15 MINUTEN VOR BEGINN** der jeweiligen 5er-Meisterschaftsrunde ebenfalls zu bezahlen. Die nicht gespielten Spiele in der Reserve werden **nicht mehr retourniert, sondern der Wr.Jugend zur Verfügung gestellt**.

Bei Doppel- und Einzelbewerben ist das Nenn- / Spielgeld von den jeweiligen Startern bis **SPÄTESTENS 15 MINUTEN VOR BEGINN** des Bewerbs zu bezahlen. Nicht verbrauchte Spielgelder werden ebenfalls der Wr. Jugend weitergegeben.

C.16.2 EINSPIELZEITEN

Generell: 10 Minuten

C.16.3 SPIELFORMULARE

- Die Spielformulare sind nach Beendigung der Spiele von den Mannschaftskapitänen unter Beachtung folgender Punkte zu prüfen:
 - **CODENUMMERN** (Pass-Nr.) auf Spielformular richtig eingetragen
 - richtige Übertragung der Spielresultate vom Computermonitor in das Spielformular
 - Richtigkeit der Summen (Endsummen pro Spieler / Serie und Punkte)
- Der jeweilige Mannschaftskapitän hat mit seiner Unterschrift die **Richtigkeit** der Eintragungen des Gegnerteams in das Spielformular zu bestätigen und für die Abgabe des Spielformulars beim Schiedsrichter Sorge zu tragen.
- **Korrekturen** auf dem Spielformular **müssen** vom Schiedsrichter abgezeichnet werden, ansonsten sind diese Korrekturen ungültig.
- Ist auf dem Spielformular **keine** oder eine **falsche CODENUMMER** eingetragen, wird für die Erfassung der Ergebnisse und für die Schnittliste keine Garantie übernommen

C.16.4 BAHNENWECHSEL

- Der Bahnenwechsel erfolgt gemäß Ausschreibung und verfügbaren Bahnen dergestalt, dass alle Spieler möglichst alle Bahnen bespielen.
- Wie gewechselt wird, wird zu Beginn des Bewerbes bekannt gegeben.
- Bahnenwechsel Liga-abhängig freigegeben oder einheitlich auf Kommando des Bewerbleiters bzw. Schiedsrichters.

C.16.5 SPIELERPÄSSE

Die Spielerpässe müssen bei jedem Bewerb im Spielerbereich gesammelt aufliegen. Sie werden vom eingeteilten Schiedsrichter kontrolliert.

Spielerpässe werden für Spieler erst nach dem vollendeten 9. Lebensjahr ausgestellt.

C.16.6 AUSTAUSCH

CUP: Die Mannschaft besteht aus maximal **sechs** Damen bzw. **sieben** Herren je Runde. Es können pro Runde max. 2 Spieler eingewechselt werden, Rücktausch nicht möglich.

Teambewerb Damen: Die Mannschaft besteht aus maximal **acht** Spielerinnen pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

Teambewerb Herren: Die Mannschaft besteht aus maximal **zehn** Spielern pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Trio: Die Mannschaft besteht aus maximal **sechs** Spielern pro Spieltag. Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

Head to Head: 4er Meisterschaft besteht aus maximal **sechs** Spielern, kein Rücktausch möglich.

6er Meisterschaft besteht aus maximal **neun** Spielern, kein Rücktausch möglich

Doppel/Mixed: Doppel- und Mix-Doppel: Fix genannte Spieler können NICHT als Reservisten eingesetzt werden. Für das Semifinale ÖM bzw. der Landesmeisterschaften kann/darf **ein** Spieler getauscht werden. Der eingetauschte Spieler darf in der Qualifikation nicht gespielt haben.

C.16.7 KUGELKONTROLLE

Bei allen Bewerben kann jederzeit eine Kugelkontrolle (Ballkontrolle) durchgeführt werden. Für die Ordnungsmäßigkeit der Kugeln (Bälle) ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

C.16.8 TERMINÄNDERUNGEN

Sollten aus irgendwelchen Gründen Terminänderungen und Hallenänderungen notwendig werden, so werden diese rechtzeitig durch Aushang in den Hallen, in der Bowling-Info der LV und im Internet auf der Homepage bekannt gegeben.

C.16.9 VERBOTE

- **Bei allen Bewerben gilt das Ess-, Rauch- und Alkoholverbot. Ebenso sind Verdampfer oder ähnliche Zigarettenformen verboten, da hier der Nachweis auf nicht nikotinhalige Substanzen fehlt oder nicht Vorort prüfbar sind.**
Betr. Rauchverbot siehe auch ÖSKB Jahressportprogramm !!
- Während der Bewerbe dürfen mitgebrachte isotonische Getränke nur aus dafür vorgesehenen produktimmanenten Originalgebinden getrunken werden. Alle anderen Getränke müssen von den Hallen bezogen werden.
- Das Abstellen von Getränken auf den Schaltpulten bzw. je nach Möblierung im Gefährdungs-/Anlaufbereich während der Bewerbe ist VERBOTEN.
- Das Verwenden von jeder Art elektronischer Geräte muss auf das Mindestmaß (Notfall) beschränkt werden, um den Spielablauf nicht zu stören.

C.16.10 STRAFVERIFIZIERUNGEN

Der Sportausschuss behält sich bei Verstößen, die eine Strafverifizierung zur Folge haben können, jegliches Entscheidungsrecht vor.

C.16.11 ALTERSKLASSEN

Siehe Seniorenbewerbe + Nachwuchsbeurbe bzw. Schrift 3b Sportordnung.

C.16.12 BEKLEIDUNG

Bekleidungs Vorschriften ab dem Spieljahr 2014/15 (derzeit nur gültig für LVWB Bewerbe)

Die Teilnahme an Wettkämpfen des Landesverbandes Wien ist nur in Spielkleidung gestattet. **Verboten sind:** Jeans (in allen Farben mit Nieten) und Trainingshosen. Herren ausnahmslos nur in **langer** Hose. Der Vereinsname bzw. dessen offizielle Abkürzung muss in deutlich lesbarer Schrift (gedruckt, gestickt, aufgenäht etc.) auf dem Rückenteil angebracht sein.

Mannschaften müssen einheitlich gekleidet sein, die einheitlich farbige Gestaltung unterliegt keinen Vorschriften. Eine einheitliche Kleidung ist auch dann gegeben, wenn bei gleicher Farbe Hosen oder Röcke in unterschiedlicher Länge (**nur Damen**) getragen werden.

C.16.13 SONSTIGES

Startrecht Ausländer

Siehe Punkt 6 der Schrift 7 „Pass- und Meldewesen“

Der Sportausschuss behält sich für besondere Situationen jede dafür notwendige Art von Änderungen vor.

C.17 Aufstieg/ Abstieg

4(5)er Damen Pflichtbewerb

Der Wiener Landesmeister und alle Platzierten bis zum 5. Platz spielen um den Staatsmeistertitel (siehe ÖSKB), zuzüglich dem Aufsteiger aus der 1.Klasse (DA1)

Wiener Landesliga		1. Klasse
Der 6. Platzierte der Wiener Landesliga steigt ab	in die 1. Klasse	Der Sieger der 1. Klasse steigt in die Wiener Landesliga auf.

Fallen in einer Klasse eine oder mehrere Mannschaften aus, entscheidet im Folgejahr der Sportausschuss über etwaige Nachreichungen.

5er Herren Pflichtbewerb

Der Wiener Landesmeister und alle Platzierten bis zum xx. Platz spielen um den Staatsmeistertitel (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB), zuzüglich Landesmeister Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Wiener Liga

Der 6. Platzierte der Wiener Landesliga steigt ab, und zwar in die 2. Landesliga, aus welcher der Aufsteiger kommt.

2. Landesliga

Der Sieger der 2. LL steigt in die Wiener Liga auf und der 6. Platzierte steigt in die 1. Klasse ab.

1. Klasse

Der Sieger der 1. Klasse steigt in die 2. Landesliga auf. Der 6. Platzierte der 1. Klasse steigt in die 2. Klasse ab.

2. Klasse

Der Sieger der 2. Klasse steigt in die 1. Klasse auf. Die 7. und 8. Platzierten steigen in die 3. Klassen ab.

3. Klassen

Die Sieger der Klasse A + B steigen in die 2. Klasse auf

Fallen in einer Klasse eine oder mehrere Mannschaften aus, entscheidet im Folgejahr der Sportausschuss über etwaige Nachreihungen.

3er Damen

Der Wiener Landesmeister und alle Platzierten bis zum xx. Platz spielen um den Staatsmeistertitel (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB).

Wiener Landesliga	
Der 8. Platzierte der Wiener Landesliga steigt ab	in die 1. Klasse
1. Klasse	
Der Sieger der 1. Klasse steigt auf	in die Wiener Landesliga

Fallen in einer Klasse eine oder mehrere Mannschaften aus, entscheidet im Folgejahr der Sportausschuss über etwaige Nachreihungen.

3er Herren

Der Wiener Landesmeister und alle Platzierten bis zum xx. Platz spielen um den Staatsmeistertitel (genaue Starteranzahl – siehe ÖSKB).

Wiener Landesliga

Der 7. und 8. Platzierte der Wiener Landesliga steigt ab, und zwar in die 1. Klasse, aus welcher die Aufsteiger kommen.

1. Klasse

Der Sieger und der 2. Platzierte der 1. Klasse steigen in die Wr. Landesliga auf. Der 7. Platzierte der 1. Klasse steigt in die 2. Klasse A ab. Der 8. Platzierte steigt in die 2. Klasse B ab.

2. Klasse

Die beiden Sieger der 2. Klassen A und B steigen in die 1. Klasse auf.
Die 7. und 8. Platzierten steigen in die jeweiligen 3. Klassen A und B ab.

3. Klasse

Der Sieger und der 2. Platzierte steigen in die 2. Klassen auf.
Die Letztplatzierten der beiden Klassen steigen in die 4. Klasse ab.

4. Klasse

Der Sieger und der 2. Platzierte steigen in die 3. Klassen A und B auf.

6er Meisterschaft

Der Letztplatzierte der 1. Klasse steigt in die 2. Klasse ab. Der Sieger der 2. Klasse steigt in die 1. Klasse auf. Der Letztplatzierte der 2. Klasse steigt in die 3. Klasse ab. Der Sieger der 3. Klasse steigt in die 2. Klasse auf.

Vorbehaltlich der Nennungen im Folgejahr (bezieht sich auf Abstieg 2. Klasse und Aufstieg 3. Klasse)

4er Meisterschaft

Der Letztplatzierte der 1. Klasse steigt in die 2. Klasse ab.

Der Sieger der 2. Klasse steigt in die 1. Klasse auf.

C.18 Prämierung, Rekorde, Schnittlisten

C.18.1 PRÄMIERUNG

Sieger, 2. und 3. Platz werden prämiert.

C.18.2 SCHNITTLISTEN, ALL EVENT

Es wird eine Schnittliste, getrennt nach Damen und Herren, geführt. Zusätzlich werden voraussichtlich gesonderte Schnittlisten nach Hallen sowie für Senioren und Jugendliche (getrennt nach den jeweiligen Altersgruppen) veröffentlicht.

Die ALL EVENT Wertung wird mit mindestens 100 Spielen festgelegt.

C.18.3 REKORDE

- Vom ÖSKB werden nur die der Sportordnung genannten Rekorde anerkannt und geführt.
- Erzielte Rekorde müssen binnen 60 Tagen (Posteingangsstempel) beim Sportausschuss des ÖSKB schriftlich eingereicht werden, ansonsten können diese nicht mehr anerkannt werden. Die Ehrung erfolgt am Ende des jeweiligen Sportjahres oder bei der ersten Sitzung des LVWB im September.
- Aufgrund eines Vorstandbeschlusses aus dem Sportjahr 2013/14 werden keine Landesrekorde für freiwillige Bewerbe prämiert.

C.19 Positionsjahr

Die Saison 2015 / 2016 ist ein Positionsjahr.

Der Sportausschuss behält sich jede Art von Änderungen (zeitliche und örtliche Verlegungen von Meisterschaften) aus sportlichen, zeit- und geldökonomischen Gründen vor.

Dies kann insbesondere dann eintreffen, wenn im Spielplan genannte Bowlinghallen unvorhersehbare und nicht mehr regelkonforme Verhältnisse aufweisen.

Hinweis:

Das Jahressportprogramm einschließlich des gegenständlichen Textteils dazu, welches nicht mehr in Papierform ausgesandt wird, ist ab sofort nur mehr auf der Homepage des Landesverbandes ersichtlich.

D Doping

D.1 Kontrollen

- Bei allen nationalen Bewerben können unangemeldete Dopingkontrollen durchgeführt werden. Wobei folgende Definition für Athlet gilt: Für Belange der Dopingkontrolle jede Person, welche an Sportveranstaltungen auf internationalem Niveau (definiert vom jeweiligen internationalen Fachverband) oder nationalem Niveau (definiert von der jeweiligen Nationalen Anti-Doping-Organisation) teilnimmt und jede weitere Person, die auf einem niedrigeren Niveau an Sportveranstaltungen teilnimmt und von der Nationalen Anti-Doping-Organisation als zu kontrollierender Athlet genannt wird.
- Es gelten einige zusätzliche Anforderungen für Angehörige einer österreichischen Kaderauswahl.
- Detaillierte und aktuellste Informationen, wie z.B. die jeweils aktuelle Verbotliste, die Liste der temporär oder lebenslang gesperrten Sportler und alle sonstigen relevanten Vorschriften und Bedingungen sowie die Verfahrensabläufe gibt es bei:

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)

Rennweg 46-50 / Top 1, 1030 Wien

Homepage www.nada.at/ E-Mail: office@nada.at

D.2 ADE - Anti-Doping-Erklärung

Die neue Anti-Doping-Erklärung ab 01.07.2015 ist einmalig auszufüllen und beim LVWB abzugeben (sonst keine Startberechtigung bei ÖM und STM – Detail siehe ADE !). Die Gültigkeit dieser Erklärung ist unbefristet, sofern sich keine Änderungen ergeben.

Ändern sich die Medikationen oder andere relevante Umstände, ist jedenfalls **UNAUFGEFORDERT** eine neue ADE beim LVWB abzugeben – eine Vorlage zeitgerecht vor einem Bewerb ist ausreichend – die ADE wird anschließend vom LVWB dem Meldereferat des ÖSKB übergeben und in die Gesamtübersicht aufgenommen.

Achtung – hier kann sich noch eine Änderung ergeben – falls eine solche eintritt, wird sie vom ÖSKB so rasch wie möglich kommuniziert.



ADE 2015

Anti-Doping-Erklärung Bowling unbefristet gültig ab 1. 7. 2015

Der Spieler / Die Spielerin	Pass Nr.	des Landesverbandes
-----------------------------	----------	---------------------

Ist für die Teilnahme an einem der nachstehenden Wettkämpfe im Bowling qualifiziert

- Österr. Staatsmeisterschaften Teambewerb (5/4er), Trio, Doppel, Einzel
- Österr. Meisterschaften Mixed-Doppel, Jugend der Altersklassen Schüler B bis Junioren, Senioren der Altersklassen A, B, C im Einzel bzw. Doppel
- Österreichischer Cup, Bundesländemeisterschaften Allgemeine Klasse bzw. Nachwuchs
- Nationale und internationale Auswahlen

• Diese Bewerbe unterliegen laut ÖSKB Schrift 3b Sportordnung Bowling den Anti-Doping-Bestimmungen der BSO. Maßgebend ist das Österreichische Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 i.d.G.F.

• **Nur bei einer Änderung der Voraussetzungen muss die ADE (beispielsweise Einnahme eines neuen oder anderen Medikamentes, gesetzliche Änderungen) neu ausgefüllt / vorgelegt werden.**

• Alle Athleten sind dazu verpflichtet, die Anti-Doping-Bestimmungen einzuhalten.

• Bei allen oben angeführten Wettkämpfen sind Dopingkontrollen aller TeilnehmerInnen möglich. Bei einer Dopingkontrolle ist die Einnahme aller Substanzen (Medikamente etc.) anzugeben. Die Strafe für Anti-Doping-Vergehen kann je nach Schweregrad mit Sperren von 6 Monaten bis 4 Jahren geahndet werden, in schweren Fällen (Handel, Anwendung an anderen, etc.) sogar bis lebenslanglich. Seit 2010 erfolgt auch eine strafrechtliche Ahndung.

Hinweis zu Medikamenteneinnahme:

• In den Anti-Doping-Regelungen wird nachdrücklich auf die persönliche Verantwortung des Athleten verwiesen und auf die Eigenverantwortung in Bezug auf Medikamenteneinnahme bzw. der darin enthaltenen Substanzen hingewiesen. Einfache Erkrankungen wie etwa Schnupfen, leichter Husten oder Bagatelverletzungen kommen relativ häufig vor und ein Arztbesuch wird dann meist nicht in Erwägung gezogen oder ist auch nicht notwendig. Die NADA Austria bietet zur Unterstützung der Sportler eine jährlich aktualisierte Liste mit erlaubten Medikamenten bei banalen Erkrankungen.

• Für den Fall, dass der behandelnde Arzt jedoch ein Medikament für dringend notwendig erachtet, dessen Wirkstoff auf der Verbotsliste steht, **muss der Sportler (nicht der Arzt!) folgendes beachten** (Änderung per 1. Jänner 2010):

• Laut § 8 des Anti-Doping Bundesgesetzes idF BGBl 146/2009 werden seit 1.1.2010 "Medizinische Ausnahmegenehmigungen" (TUE) nur mehr für Testpoolportler (d. h. Nationalteamspieler) ausgestellt.

• **Für Sportler, die keinem Testpool angehören gilt, dass der Antrag auf medizinische Ausnahmegenehmigung erst im Zusammenhang mit einem eingeleiteten Dopingkontrollverfahren gestellt werden kann.** Die Ausnahmegenehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Einnahme vom Arzneimittel mit verbotenen Wirkstoffen oder die Anwendung einer verbotenen Methode zum Zeitpunkt der Probennahme medizinisch indiziert und durch medizinische Befunde belegt war (retroaktives Verfahren). Nähere Infos sind auf der Homepage der NADA Austria, <http://www.nada.at> einzusehen.

• Der Athlet nimmt keine Medikamente, die auf der Verbotsliste angeführt sind: (mit X markieren)

• Der Athlet muss aus gesundheitlichen Gründen Medikamente einnehmen, (mit X markieren) die auf der Verbotsliste angeführt sind.

Der Spieler erklärt mit persönlicher Unterschrift, alle Informationen (inkl. Hinweise Rückseite) verstanden zu haben und dass seine Angaben der Wahrheit entsprechen.

Unterschrift, Datum, bei Jugendlichen zusätzl. Erziehungsberechtigte(r)

Rückfragen beim Anti-Dopingbeauftragten Bowling ÖSKB Günter JANAC

Erklärungen & Anträge für Ausnahmegenehmigungen sind zu senden an Anti-Dopingbeauftragten Bowling ÖSKB per Post: ÖSKB, Huglgasse 13-15/2/2/6, 1150 Wien z.Hd. Passreferent Thomas SZOLGA sowie per E-Mail: anti-doping@oeskb-kegeln-bowling.at

• **Sämtliche Bezeichnungen gelten im Sinne der Lesbarkeit für alle Geschlechter gleichermaßen.**

E Spielpläne - Bahneneinteilung

Der LV behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.

6 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 6 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6
2. Runde	5 - 4	1 - 6	2 - 3
3. Runde	3 - 1	2 - 5	6 - 4
4. Runde	2 - 6	4 - 1	3 - 5
5. Runde	1 - 5	6 - 3	4 - 2

Im Interesse der Fairness ist geplant, die 6er-Ligen nach 8er-Plan zu spielen – die Reservierten wechseln im Raster mit.

8 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 8 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8
2. Runde	6 - 8	5 - 7	2 - 4	1 - 3
3. Runde	5 - 4	1 - 8	7 - 3	2 - 6
4. Runde	3 - 6	7 - 2	1 - 5	8 - 4
5. Runde	7 - 1	4 - 6	3 - 8	5 - 2
6. Runde	2 - 3	8 - 5	4 - 1	6 - 7
7. Runde	4 - 7	6 - 1	8 - 2	3 - 5

10 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 10 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10
2. Runde	7 - 3	1 - 6	2 - 9	5 - 10	8 - 4
3. Runde	4 - 5	9 - 8	10 - 1	3 - 2	6 - 7
4. Runde	9 - 1	5 - 3	4 - 7	8 - 6	10 - 2
5. Runde	10 - 7	6 - 2	8 - 3	4 - 1	5 - 9
6. Runde	5 - 8	4 - 10	7 - 2	6 - 9	1 - 3
7. Runde	6 - 4	7 - 9	1 - 5	10 - 3	2 - 8
8. Runde	3 - 9	8 - 1	6 - 10	2 - 4	7 - 5
9. Runde	8 - 10	2 - 5	9 - 4	1 - 7	3 - 6

12 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 12 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10	11 - 12
2. Runde	4 - 5	6 - 2	12 - 3	9 - 11	1 - 7	10 - 8
3. Runde	9 - 3	1 - 10	11 - 4	5 - 12	8 - 2	6 - 7
4. Runde	7 - 12	5 - 8	9 - 2	10 - 4	11 - 6	1 - 3
5. Runde	11 - 8	9 - 7	1 - 5	6 - 3	10 - 12	2 - 4
6. Runde	10 - 6	11 - 1	3 - 8	12 - 2	7 - 4	9 - 5
7. Runde	5 - 7	4 - 12	2 - 10	1 - 9	6 - 8	3 - 11
8. Runde	12 - 9	10 - 5	7 - 11	4 - 6	2 - 3	8 - 1
9. Runde	6 - 1	2 - 11	8 - 12	3 - 5	4 - 9	7 - 10
10. Runde	3 - 10	8 - 9	4 - 1	2 - 7	5 - 11	12 - 6
11. Runde	8 - 4	7 - 3	6 - 9	11 - 10	12 - 1	5 - 2